

75-2402-1

ZEUGENSCHRIFTTUM

Name:	ZS Nr.	Bd.	Vermerk:
JUHNKE, Charlotte	2402	I	
katalogisiert Seite: Sachkatalog: Abwehr IV	Personen: Juhnke, Charlotte		
katalogisiert Seite: Sachkatalog:	Personen:		
katalogisiert:Seite: Sachkatalog:	Personen:		
katalogisiert Seite: Sachkatalog:	Personen:		

Institut für Zeitgeschichte - Archiv

ZS

ZS-2402-2

KOPIE
angefertigt

653 p

Charlotte Juhnke
Altendorferstr.43.
B269 Burgkirchen /Alz den 16.5.87.

Eingegangen			
22.05.87 01334			
M			

Sehr geehrter Herr Dr.Brunner !
Ich beziehe mich auf die Fernsehendung (3.Programm) Ostersonntag
über das Thema : Auf der Suche, nach dem Bernsteinzimmer.
Bericht Peter Gehrig. die Befragung der dortigen Anwohner, waren
so dürftig. Ich war dort 1943/44 Stabshelferin.

Hier mein Bericht: Die Burg wurde 1943/44.vom OKW in Beschlag
genommen,zwecks Einrichtung einer Abwehr-Dienststelle, Tarnname
Wiburg.Chef der Abwehr war Oberstleutnant Vocke, nach seiner
Überstellung ins Rheinland wurde Oberst Dähne mit der Dienststelle
betraut.Als das OKW von der SS. übernommen wurde,wurde auch unsere
Abwehrstelle von Berlin aus regiert. Die Burg befand sich in
Privat-Besitz der Familie Dr.Messner,die auch in der Besatzungs-
zeit in der Burg wohnte.Es befand sich auf der Burg eine Dienst-
stelle für Ausführung falscher Pässe und unsere Abwehrstelle.
Wir lebten dort oben völlig isoliert,bei Ausgang war die Burg
nur mit Parole zu betreten. Innerhalb des Burggeländes streifte
ich durch viel Winkel und Gänge, aber von einem derartigen Schatz
(grosse Kisten) war nichts zu entdecken. - Oberstleutnant Vocke
hatte seinen Privatbesitz,eine Waffensammlung auf der Burg sicher=
gestellt. Alte sehr wertvolle Waffen und darunter auch den
Schellenbaum,der In Paris 1871 durchs Arc de Triumph dabei war.

Auf der Burg waren zu meiner Zeit auch Hiwis (Russen) unter der
Betreuung eines russ.Offiziers.Diese Russen sah ich bei Kriegsende
in Innsbruck,Hotel grauer Bär,unter Führung des General Wlassow
wieder,denn unsere Dienststelle wich nach Innsbruck aus.
Die Burg Lauenstein war im Kriege wie ein Taubenschlag. Ein kommen
und gehen von Meldern und hohen Offizieren. Nach Kriegsende wurde
die Burg von der Bevölkerung geplündert, auch Vockes Waffensammlung.
die er sich mühselig aus den Häusern zurück holte.

Ich erlebte auch die Überstellung des Admirals Canaris auf die Burg.
(Lauenstein). Tarnname Wiburg. - Und nun mein Erstaunen beim
anschauen der Sendung. Keiner Bewohner des Ortes Burg Lauenstein
wollte etwas gewusst haben ?. Ich teile Ihnen dieses mit,zur
Richtigstellung Ihrer Sendung.

Mit frendlichen Gruss

Charlotte Juhnke,

Institut für Zeitgeschichte ARCHIV	
Dat. 25/5/87	Dat. ZS 2402
Rep. -	Kat. B